

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

57 (8.3.1918)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pf. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Reklamezeile 30 Pf.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisebezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 57.

Freitag, den 8. März 1918.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

9. März 1917.

In der Champagne greifen russische Truppen unter französischer Führung bei Fresnes vergeblich an — Wilsonrede gegen die Mittelmächte; Wilson ordnet Bewachung der amerikanischen Handelsschiffe an.

## Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 7. März, abends. (Amst.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.L.B. Bern, 7. März. Pariser Blätter berichten, daß in der Nacht vom 26 zum 27. Februar zwischen 11 Uhr und Mitternacht deutsche Flugzeuge mehrere Luftangriffe auf Nancy unternahmen, wodurch in der Stadt und ihrer Umgebung beträchtlicher Schaden angerichtet wurde. Ungefähr sieben Personen wurden getötet. In der Stadt entstanden mehrere Brände. An mehreren Stellen sind Häuser eingestürzt und ungeheure Trichter aufgeworfen. Dem „Journal“ zufolge sind beinahe alle Stadtviertel schwer betroffen.

W.L.B. Sofia, 6. März. (Nichtamtlich.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Die Nachricht von der Unterzeichnung des Vorfriedens mit Rumänien, die unmittelbar nach der Nachricht vom Friedensschluß mit Rußland eintraf, rief in allen bulgarischen Kreisen hohe Freude hervor. Die Blätter verzeichnen mit großer Genugtuung die Sühne des Unrechts, das an Bulgarien durch den Berliner Kongreß von 1878 und die Bukarester Konferenz von 1913 begangen wurde. Bulgarien erhält die Dobrudscha wieder, welche ihm von Rumänien geraubt wurde, und deren Rückgabe an das Mutterland die Wiederherstellung der nationalen Einigung Bulgariens bedeutet, die vordem nach der Donauseite verstümmelt war.

## Zur linken Hand gefraut. <sup>32)</sup>

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Es war ein trauliches Familienmahl, und Hans Henner mußte auf hundert Fragen Antwort geben.

Schließlich kam der Vater auf Hans Henners Abschied zu sprechen.

Der alte Herr strich mit nachdenklicher Miene seinen Bart und fragte:

„Es wird dir hoffentlich nicht zu schwer fallen, deinen Abschied zu nehmen?“

„Nein, Vater, ich bin ganz damit einverstanden, Ostern meinen Abschied zu nehmen, wie du es wünschst. Graf Solmshausen hat übrigens die Absicht, es zu gleicher Zeit zu tun. Er will, seinen eignen und seines Vaters Wünschen folgend, die Bewirtschaftung des Gutes selbst übernehmen und dauernd seinen Wohnsitz in Schloß Solmshausen aufschlagen. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Tätigkeit.“

„Das freut mich herzlich. Ich fürchtete schon, du würdest sehr ungern den Soldatenrock ausziehen. Aber nun erzähle uns von deinem Besuch in Lehnsdorf. Mutter und Greta brennen vor Neugier, wie es dir dort gefallen hat.“

\* Berlin, 8. März. Zum Frieden mit Finnland schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der auf beiden Seiten vorhandene Wunsch, die Verhandlungen im Geiste der Versöhnlichkeit und Verständigung zu führen, hatte den Verhandlungen in Berlin einen schnellen und glatten Verlauf gesichert. Als einzig rechtmäßige Regierung kam für Deutschland nur die in Betracht, die durch den finnischen Landtag zustande gekommen war. Mit ihren Vertretern ist daher jetzt der Friedensvertrag abgeschlossen worden. In den politischen für die Zukunft bedeutungsvollen Bestimmungen des Artikels 1 wird man die Grundlage zu einem neuen Ostseeabkommen zu sehen haben, das ähnlich dem Abkommen von 1908 den Randstaaten der Ostsee ihren Besitzstand garantiert. Was Schweden betrifft, so hat die deutsche Regierung der schwedischen wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß Deutschland die schwedischen Interessen in der Frage des Alands-Servituts anerkennt und dementsprechend die Angelegenheit in engem Einvernehmen mit Schweden zu lösen gedenkt. Artikel 30 läßt besonders auch erkennen, in welchem Geiste die Lösung der alle Ostseestaaten gemeinsam betreffenden Fragen gefunden werden soll. — Mit ganz besonderer Genugtuung begrüßt die „Deutsche Tageszeitung“ die Unterzeichnung des deutsch-finnischen Friedensvertrags in diesem Augenblick. Das Ostseegebiet gewinne ein neues Gesicht. In Finnland könne man sicher sein, daß das deutsche Volk mit aufrichtiger Freude die neue Verbindung mit einem Volke begrüße, dessen hartes Geschick schon früher gerade in Deutschland stets das größte Mitgefühl erweckt habe und dessen Bevölkerung der deutschen immer besonders sympathisch gewesen sei.

\* Berlin, 8. März. Im „Berliner Tageblatt“ schreibt General Baron Ardenne: Die Befürchtung, als ob unsere jetzt tatkräftig eingeleitete Hilfe für Finnland

bedeutende Heereskräfte in Anspruch nehmen könnte, ist hinfällig. In der Hauptsache wird unsere Unterstützung sich auf die Zufuhr von Waffen, Munition, Heeresgerät und Verpflegung erstrecken.

\* Berlin, 8. März. Ueber zwei Drittel der Sowjets sollen dem Friedensschluß der Bolschewikeregierung zugestimmt haben. Der „Boss. Ztg.“ zufolge hat Lenin gemeint, nur Schwäger könnten von der Fortsetzung des Krieges reden. Die ganze bürgerliche Welt Rußlands ersehne die Anwesenheit der Deutschen. Wo sie erschienen, würden sie mit offenen Armen empfangen.

\* Berlin, 8. März. Ueber die Befreiung von Kiew heißt es in einer Privatmeldung der „Nordd. Allg. Ztg.“: Fast ohne Kampf ist Kiew von den deutschen und ukrainischen Truppen besetzt worden. Die bolschewistischen Soldaten leisteten kaum nennenswerten Widerstand.

W.L.B. London, 8. März. „Daily Mail“ erfährt von maßgebender Seite, daß die Vereinbarungen über die Intervention Japans in Sibirien jetzt grundsätzlich entschieden aber solange aufgeschoben sind, bis der Bericht des britischen Botschafters eintrifft, der den Auftrag bekommen hat, sich von der japanischen Regierung über die folgenden zwei Punkte Gewißheit zu verschaffen: 1) über welche Strecke der transsibirischen Eisenbahn Japan seine militärischen Schutz- und Polizeimaßnahmen ausdehne, 2) ob China Japan unterstütze und in welchem Umfange.

## Tages-Neuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 8. März. Der Großherzog hat gestern dem Kaiser einen Besuch im Großen Hauptquartier abgestattet und ist abends wieder hierher zurückgekehrt.

„Und du, Vater, wie wirst du dich zu Graf Solmshausen stellen?“ forschte Hans Henner mit einiger Unruhe.

Der alte Herr sah fragend auf.

„Wie meinst du das, Hans Henner? Bist du im Zweifel darüber, wie ich den Freund meines Sohnes aufnehmen werde?“

„Nein, ich meine nur, welchen Standpunkt du den Kindern der morganatischen Ehe des Herzogs gegenüber einnehmen würdest.“

Der alte Herr blickte forschend in die Augen seines Sohnes.

„Mein lieber Junge, es gehört der Haß und die Kleinlichkeit einer eifersüchtigen Frau dazu, um gegen diese Kinder eine feindliche Stellung einzunehmen. Deinem vernünftig urteilenden Vater wirst du nicht zutrauen, daß er ebenso kleinlich ist. Ich freue mich sehr, deinen Freund kennen zu lernen. Mein Haus steht ihm jederzeit gastlich offen.“

Hans Henner atmete auf.

„Ich wußte das, lieber Vater, aber ich wollte es von dir selbst hören. Trotzdem frage ich dich noch weiter: Geseht den Fall, Graf Solmshausen käme als Freier zu dir und bäte dich um die Hand deiner Tochter, würdest du sie ihm verweigern?“

Der alte Herr lachte überrascht. Ein

„Ja, ja, Hans Henner, das interessiert uns natürlich sehr.“ stimmte die Mutter bei.

Hans Henner atmete tief auf.

„In der herzlichsten Weise hat man mich aufgenommen. Ich habe reizende Tage dort verlebt. Wir verkehrten auch viel mit Graf Solmshausen und seinen Schwestern, die in der Nähe von Lehnsdorf in Schloß Waldlust leben.“

Frau von Hennersdorf horchte auf. Sie kannte den Herzog von früher her, da er die Flitterwochen seiner ersten Ehe auf Solmshausen verlebt hatte.

„Das interessiert mich sehr, Hans Henner! Davon müßt du ausführlich erzählen.“

Hans Henner nickte. „Gern, Mutter, nachher beim Wokka, da plaudert es sich besser. Meint ihr nicht auch?“

Hans Henner berichtete dann auch, daß Graf Lothar gleich nach Neujahr nach Solmshausen kommen würde, um sich auf seinem späteren Besitz einmal umzusehen und bezüglich seines späteren Aufenthalts Bestimmungen zu treffen.

„Er wird uns dann selbstverständlich auch in Hennersberg besuchen,“ schloß er seine Rede.

„Das freut mich, es interessiert mich sehr, ihn kennen zu lernen!“ sagte Frau von Hennersberg.

W.L.B. Berlin, 7. März, abends.

W.L.B. Bern, 7. März.

W.L.B. Sofia, 6. März.

W.L.B. London, 8. März.

W.L.B. Karlsruhe, 8. März.

W.L.B. Karlsruhe, 8. März.

△ Karlsruhe, 8. März. Von ungenannter Seite ist dem Großh. Staatsminister die Summe von 50 000 M. in 5%igen deutschen Kriegsanleihen zur freien Verfügung zugegangen. Der Staatsminister hat den Betrag dem Verein „Bad. Heimatbund“ überwiesen.

§§ Karlsruhe, 7. März. Als Geschworener für die Schwurgerichtsperiode im 2. Vierteljahre beim hiesigen Landgericht wurde aus dem Bezirk Durlach ausgelost Monteur Wilhelm Gottstein in Durlach.

\* Durlach, 7. März. Nach Artikel 1 der Verordnung vom 26. Februar 1918 muß jeder Besitzer, der seine Ablieferungspflicht bis zum 1. März 1918 ohne sein Verschulden nicht voll erfüllt hat, zur Erlangung des vor dem 1. März 1918 geltenden Höchstpreises für Getreide und Hülsenfrüchte entweder die Ablieferung bis zum 20. März 1918 einschließlich vornehmen oder bis zu diesem Zeitpunkt einen schriftlichen Antrag auf Zahlung des vor dem 1. März 1918 geltenden Höchstpreises bei dem Kommunalverband einreichen. Wegen des Inhalts des Antrags verweisen wir auf die Bekanntmachung des Kommunalverbands vom 7. März 1918.

§ Durlach, 7. März. Am verfloffenen Sonntag fand in der „Stadt Durlach“ die Generalversammlung des hiesigen Grund- und Hausbesitzervereins statt. Der Vorsitzende, Herr Malermeister Weiskang, warf einen kurzen Rückblick auf vergangene Vereinsjahre und gedachte der 5 verstorbenen Mitglieder. Herr Blechnernermeister Steeger, der die Vereinskasse seit 10 Jahren in musterhafter Weise verwaltete, bat um Enthebung von seinem Posten; mit Worten des Dankes wurde er von seinem Amte entbunden und an seine Stelle Herr Weiskinger gewählt; er selbst trat für den verstorbenen Baierat Gerner wieder neugewählt in den Vorstand als Beirat ein. Um den vielen unregelmäßigen Zustellungen der Vereinszeitung entgegenzutreten, wird sie künftig den Mitgliedern per Post zugesandt. Den Mitgliedern wurde in Rücksicht auf die furchtbar hohen Preise alter wie neuer Möbel empfohlen, ihr gesamtes Mobiliar höher zu versichern. Zur Beruhigung vieler sei mitgeteilt, daß die Allg. Deutsche Haftpflicht-Versicherung A. S. Stuttgart in einem Rundschreiben bekannt gegeben hat, daß sie auch für die Unfälle eintritt, die infolge mangelhafter Beleuchtung der Hausflure und Treppen erfolgen.

§ Pforzheim, 8. März. Hier wurden zwei „Windeltage“ veranstaltet, um dem Mangel an Säuglingswäsche abzuwehren. Wie groß der Bedarf an Wäschestücken im allgemeinen noch ist, zeigte das günstige Ergebnis der Sammlung. Die Wäsche wird vom Freim. Frauendienst zweckmäßig verarbeitet.

Lächeln huschte um seinen Mund, und sein Blick flog zu seiner Frau hinüber.

„Warum sollte ich das tun? Wenn sonst alles stimmte zwischen den jungen Leuten, würde ich gern Ja und Amen dazu sagen. Ebenso würden wir ohne weiteres und mit Freuden eine Schwester des Grafen Solms-Hausen als Schwiegertochter begrüßen, wenn du dein Herz an sie verloren hättest.“

Hans Henner sprang erfreut auf. Es war, als wolle er den Vater umarmen. Aber dann trat er an das Fenster.

Seine Mutter sah ihm nach und blickte dann mit unsicherem Blick, in dem eine brennende Frage lag, zu ihrem Gatten hinüber. Der faßte mit warmem Druck ihre Hand und nickte stumm.

Da erhob sich Frau von Hennesberg und trat auf ihren Sohn zu.

„Hans Henner, welche von beiden hast du denn lieb gewonnen, die Ältere oder die Jüngere?“

Er nahm sein Mutterchen in die Arme und küßte sie.

„Frag' danach noch nicht, Mutterle, ich weiß ja noch nicht, wie das alles kommt. Muß erst mit mir selbst klar werden, ob mein Gefühl fürs ganze Leben ausreicht, weiß auch noch nicht, ob ich da Liebe finde, wo ich sie

+ Heidelberg, 8. März. In der Wohnung eines kinderlosen Ehepaars wurde ein Hamsternest ausgehoben. Man fand eine beträchtliche Menge Lebensmittel und etwa 30 Hartwürste, 1½ Zentner geräucherter Speck und Schinken, 1 Zentner Schmalz, 52 Gläser eingedünstetes Gänsefleisch, über 100 Eier, Weizenmehl und anderes.

† Konstanz, 8. März. Ein hoffnungsvolles Bürgchen ist der 18-jähr. Hilfsarbeiter Johann Gleisner aus Wien. Er hatte dort seinen Eltern 2000 Kronen entwendet und war durchgebrannt. Auf seiner Reise kam er auch an dem Bodensee und verübte in Steißlingen einen Einbruchdiebstahl, wobei ihm Schmucksachen und Bargeld in Höhe von 1800 Mark in die Hände fielen. Von der hiesigen Strafkammer wurde der Bursche zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 8. März. Dem „Berl. Lokalanzeiger“ zufolge schreibt die „Mecklenburgische Zeitung“ zur Thronfolgefrage in Mecklenburg-Strelitz: Es verlautet, daß Herzog Karl Michael nicht allein der deutschen Staatsangehörigkeit entsagt, sondern auch schriftlich auf seine Thronansprüche verzichtet hat.

W.I.B. Berlin, 7. März. (Nichtamtlich.) Das mehrfach verbreitete Gerücht, die Reichsheidekundschaft beabsichtige eine allgemeine Beschlagnahme der in Privatbesitz befindlichen Männeroberkleidung, bestätigt sich nicht. Eine Beschlagnahme ist nicht in Aussicht genommen, vielmehr eine zusammenfassende, gleichmäßig über das ganze Reich sich erstreckende Organisation der freiwilligen Abgabe und Sammlung von getragenen Kleidungsstücken.

W.I.B. Stuttgart, 7. März. Zwischen der Heeresleitung und der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim sind Differenzen entstanden, die dazu führten, der Leitung der Firma vorläufig eine militärische Aufsicht beizubehalten.

#### Frankreich.

W.I.B. Bern, 8. März. Wie Pariser Blätter melden, wird die Verhandlung gegen den Mörder von Jaurès, Billain, am 26. März vor dem Schwurgericht des Seine-Departements stattfinden.

#### England.

\* Berlin, 8. März. Aus Rotterdam wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ mitgeteilt: Marshall French traf in dem irischen Hafen Newry ein. In einer Unterredung erklärte er, er müsse in Irland die Ordnung aufrecht erhalten, wie das in ganz England gelungen sei.

juchen möchte. Nur hören wollte ich von euch, ob meine Wahl eure Billigung finden würde. Ehe ich das entscheidende Wort spreche, sollt ihr eure zukünftige Schwiegertochter kennen lernen. Ich hoffe, es wird sich machen lassen — und ich denke, ihr werdet sie lieb gewinnen.“

Der alte Herr nickte zustimmend. Dann verabschiedete er sich.

„Ich muß ins Dorf hinunter. Bis zu Mutters Teestunde bin ich wieder oben,“ sagte er.

Greta führte die Mutter zu ihrem behaglichen Lehnstuhl.

„So, Mutterle, du machst nun dein Nickerchen, sonst fühlst du dich den ganzen Tag nicht wohl. Hans Henner hilft mir drüben im Saal beim Aufbauen der Leutebescherung.“

Sie küßten die Mutter herzlich und gingen, sich geschwisterlich bei der Hand fassend, hinaus.

Hans Henner und Greta hantierten eifrig drüben im Saal, wo lange, weiß gedeckte Tafeln aufgestellt waren. Auf jeder Tafel stand ein großer Tannenbaum. Allerlei Geschenke für die Leute wurden aufgestapelt.

Hans Henner schmückte den Weihnachtsbaum und Greta verteilte aus großen Körben Äpfel, Nüsse und Weihnachtsleckerien. Dabei plauderten die Geschwister lebhaft miteinander.

\* Berlin, 8. März. Holländische Reisende sollen berichten, daß in Liverpool außer gewöhnliche Truppenmassen liegen, die, wie es heiße, nach Frankreich verschifft werden sollten, in Wirklichkeit aber bereit gehalten würden in Erwartung einer Revolution in Irland.

W.I.B. Rotterdam, 6. März. Dem „Maasbode“ zufolge schreiben „Evening News“: Die Raucher in England werden für die weitere Dauer des Krieges ohne Zigarren, Zigaretten oder Pfeifen auskommen müssen. Es sei zwar noch für zwei Monate Tabak vorhanden, dieser müsse aber für die Soldaten und die Arbeiter in den Kriegsbetrieben reserviert werden.

#### Neuere Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 8. März. vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei Durchführung erfolgreicher Erkundungen wurden östlich von Merkhem 80 Belgier, nordöstlich von Festubert 23 Engländer gefangen genommen.

Der Artillerie- und Minenwerferkampf lebte am Abend in einzelnen Abschnitten auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Sturmabteilungen brachten von einem Vorstoß östlich von La Neuville (südlich von Berry au Bac) eine Anzahl gefangener Franzosen zurück.

Im übrigen blieb die Gefechtsstätigkeit auf Störungsfeuer beschränkt, das sich auf dem westlichen Maasufer vorübergehend steigerte.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

An der lothringischen Front entwickelte die französische Artillerie zwischen Selle und Blaine rege Tätigkeit.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Das Feldheer braucht dringend  
Hafer, Heu und Stroh!  
Landwirte helft dem Heere!

**Ihre und Vaterlandsliebe  
gebieten Ablieferung  
des Goldschmuckes  
an die Verkaufsstellen**

der. Jetzt konnte Hans Henner auch wieder von Silva sprechen. Vor Greta hatte er nie ein Geheimnis gehabt.

Das Weihnachtsfest war vorüber, und das neue Jahr hatte begonnen. Hans Henner hatte von Graf Lothar Solms-Hausen die Nachricht bekommen, daß er am zweiten Januar eintreffen würde. Er konnte die Bahn nur bis zu derselben Station benutzen wie Hans Henner, hatte aber dann einen weiteren Weg bis nach Schloß Solms-Hausen. Hans Henner war zur rechten Zeit am Bahnhof. Er sah den Solms-Hausener Schlitten bereitstehen, neben dem der Kutscher und ein Diener von Solms-Hausen wartend standen. Der Zug lief gerade ein, als Hans Henner den Bahnsteig betrat. Graf Lothar begrüßte den Freund sehr erfreut.

„Das ist sehr lieb von dir, Hans Henner. Gleich zeigt mir die neue Heimat ein vertrautes Gesicht. Ich freue mich sehr, daß du hier bist.“

„Das war doch selbstverständlich, Lothar. Wenn du nichts dagegen hast, begleite ich dich ein Stückchen Weg. Ich steige zu dir in den Schlitten.“

(Fortsetzung folgt.)

## Schulgeldbeihilfen betr.

Gesuche um Gewährung von **Schulgeldbeihilfen** für die Zeit vom 1. April 1917/1918 in Höhe von 73,1 % für Kinder, deren Ernährer sich beim Heere befinden (also nicht Marineangehörige), werden vom 5. bis einschließlich 12. März d. J. in der Schlosskaserne, Zimmer Nr. 102, während der üblichen Dienststunden entgegen genommen.

Bedürftigkeit muß vorliegen.

Die erforderlichen Nachweise sind vor der Anmeldung im Rathaus, Zimmer Nr. 9, zu erheben.

Wir bringen dies zur allgemeinen Kenntnis und bemerken, daß Gesuche, die nach obigem Anmeldetermin einkommen, nicht berücksichtigt werden können.

Durlach, den 3. März 1918.

Bürgermeisteramt.

## Bekanntmachung.

### Die Aufnahmen in die Volksschule der Stadt Durlach betreffend.

Auf Beginn des neuen Schuljahres werden alle Kinder schulpflichtig, die am 30. April 1918 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Die Eltern oder deren Stellvertreter werden aufgefordert, ihre schulpflichtigen Kinder (auch die zurzeit erkrankten) — geboren in der Zeit vom 1. Mai 1911 bis 30. April 1912 (einschließlich) — am

**Donnerstag, den 14. März 1918,**

nachmittags von 2 Uhr an, in der Hindenburgschule, 2. Stock, persönlich anzumelden und zwar die in Durlach geborenen Mädchen im Schulzimmer Nr. 8, die Knaben Nr. 9, die auswärts geborenen Kinder im Schulzimmer Nr. 17 und die Knaben, die in die Vorschule aufgenommen werden wollen, im Zimmer des Oberlehrers.

Bei der Anmeldung ist das religiöse Bekenntnis des Kindes anzugeben und auf Verlangen nachzuweisen. Für Kinder, die hier geboren sind, ist der **Impfschein**, für auswärts geborene der **Impfschein und der Geburtschein** vorzulegen.

Die Anmeldepflicht erstreckt sich auch

- a) auf Kinder, die schwächlich und in der Entwicklung zurückgeblieben sind, wenn sie auf 1 Jahr zurückgestellt werden sollen oder bereits 1 mal bezw. 2 mal zurückgestellt worden sind;
- b) auf die nichtvollständigen (taubstummen, blinden), die geisteschwachen, epileptischen und krüppelhaften Kinder.

Für Kinder, die schwächlich oder in der Entwicklung zurückgeblieben sind, kann auf Antrag der Eltern oder ihrer Stellvertreter hinsichtlich des Anfangstermins der Schulpflicht Nachsicht erteilt werden; die Entlassung aus der Volksschule erfolgt bei den um 1 bezw. 2 Jahre zurückgestellten Kindern jedoch erst an dem auf das vollendete 15. Lebensjahr folgenden Schuljahresabschluss. Das ärztliche Zeugnis, das sich für die Zurückstellung ausspricht, ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Bei der Anmeldung taubstummer, blinder, geisteschwacher, epileptischer und krüppelhafter Kinder haben sich die Eltern oder deren Stellvertreter darüber zu erklären, ob sie

- a) durch private Unterweisung oder
- b) durch Unterbringung in einer Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt ihrer geistlichen Verpflichtung zur Erziehung und Unterrichtung der Kinder nachzukommen beabsichtigen oder
- c) ob sie deren Aufnahme in eine staatliche Erziehungsanstalt beantragen.

Das ärztliche Zeugnis ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Eltern oder ihre Stellvertreter, die es versäumen, die ihrer Obhut anvertrauten schulpflichtigen Kinder zur Volksschule anzumelden, unterliegen der Bestrafung auf Grund des § 71 des Polizeistrafgesetzbuches.

Durlach, den 8. März 1918.

S. Baumann, Oberlehrer.

## Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 12. März, vormittags 8 Uhr**, eröffnen wir im Schwesternhause, **Palmaicastraße Nr. 11**, eine

### Kleinkinderschule.

Eltern, die ihre Kleinen unserer Schule anvertrauen wollen, mögen dieselben am Montag, den 11. März, nachmittags, im Schwesternhause anmelden.

Katholisches Stadtpfarramt.

## Städtischer Verkauf.

### Weichkäse

morgen vormittags an die Buchstaben A, C, D und E.

Im Verkauf sind bis auf weiteres erhältlich:

1. **Himbeerjast** in Flaschen von 1 Liter (eigenes Erzeugnis), Preis pro Flasche 4 50 M.
2. **Kondensierte Magermilch** mit Zucker (Inlandsware), Preis pro Dose 1 M.

Durlach, den 8. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Berteilung von Baumwollnähfaden.

Die Verteilung von Baumwollnähfaden ist durch die Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 19. Januar ds. J. den Kommunalverbänden übertragen.

Zu Verteilungsstellen innerhalb des Stadtgebiets sind folgende Kleinhandelsgeschäfte bestimmt:

- Firma Paul Burchard, Hauptstr. 56 a
- Frau Lina Glagner, Hauptstr. 27
- Frau Anna Hamann Witwe, Hauptstr. 11
- Hermann Holtermann, Hauptstr. 50
- Kaufhaus J. Leyser, Hauptstr. 70
- Adolf Mühl, Herrenstr. 5
- Hugo Steinbrunn, Hauptstr. 45.

Die Abgabe von Nähfaden durch diese Kleinhandelsgeschäfte an die Bevölkerung geschieht unter Zugrundelegung des Kundensystems in der Weise, daß die genannten Geschäfte nur die bei ihnen eingetragene Kundschaft mit Nähfaden zu versorgen hat. Familien, die nicht bei einem der angegebenen Geschäfte eingetragen sind, haben keinen Anspruch auf Zuweisung von Nähfaden. Da die Zuweisung sehr gering ist, werden voraussichtlich für das 1. Kalendervierteljahr an Familien bis zu 3 Köpfen nur 1 Rolle Baumwollnähfaden und an Familien mit mehr als 3 Köpfen nur 2 Rollen Baumwollnähfaden zu je 200 m Faden abgegeben werden können. Wir richten hiermit an die Haushaltungsvorstände die Aufforderung, sich spätestens bis einschließlich Mittwoch, den 15. ds. Mts. in die Kundenliste eines der oben angegebenen Geschäfte einzutragen. Nachträgliche Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Geschäfte sind angewiesen, die Kundenlisten am 13. ds. Mts. abends abzuschließen und dem Kommunalverband zur weiteren Veranlassung vorzulegen. Bei der Eintragung in die Kundenliste ist der allgemeine Lebensmittelausweis zum Nachweis der zur Familie gehörigen Personenzahl vorzuzeigen.

Für die Versorgung von Einzelpersonen ohne eigenen Haushalt sowie von Glid- und Maßschneidern und Schneiderinnen mit Nähfaden bleiben besondere Anordnungen vorbehalten. Die genannten Personen dürfen sich nur bezüglich des Bedarfs ihrer Familie in die Kundenliste eines der angeführten Verteilungsgeschäfte eintragen.

Die Verteilungsgeschäfte dürfen Nähfaden nur gegen Vorzeigung und Abstempelung des Lebensmittelausweises abgeben. Selbstverständlich darf jede Familie sich nur in die Kundenliste eines Geschäfts eintragen. Zur Verhinderung doppelter Eintragungen sind die Geschäfte angewiesen, die Lebensmittelausweise bei der Eintragung durch Abschneiden einer Ecke zu zeichnen.

Durlach, den 8. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Den Ausdruck und die Inanspruchnahme von Getreide und Hülsenfrüchten betr.

Nach Artikel 1 der Verordnung vom 26. Februar 1918 muß jeder Besitzer, der seine Ablieferungsspflicht bis zum 1. März 1918 ohne sein Verschulden nicht voll erfüllt hat, zur Erlangung des vor dem 1. März 1918 geltenden Höchstpreises für Getreide und Hülsenfrüchte entweder die Ablieferung bis zum 20. März 1918 einschließlich vornehmen oder bis zu diesem Zeitpunkt einen schriftlichen Antrag auf Zahlung des vor dem 1. März 1918 geltenden Höchstpreises bei dem Kommunalverband einreichen. Aus dem Antrage müssen sich die noch zur Ablieferung gelangenden Mengen, die Gründe für die Verzögerung der Ablieferung sowie der Zeitpunkt ergeben, bis zu dem die Ablieferung bewirkt werden soll.

Durlach, den 7. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Land.

### Weingarten.

## Zwangs-Versteigerung.

**Montag, den 11. März 1918, vormittags 11 Uhr**, werde ich in Weingarten — Zusammenkunft beim Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Ziege.

Durlach, den 7. März 1918.

Schred,

Gerichtsvollzieher-Stellvertreter.

## Frauen

zum Abfüllen und Flaschenpülen in der Mineralwasser-Abt. werden eingestellt.

Brauerei Eglau, Durlach.

## Putzfrau

sofort gesucht Kronenstr. 12.

Ein fleißiges Mädchen wird nach dem Rheinland gesucht Näheres zu erfahren

Zurberstraße 18 III.

2 fast neue Mistbecken sind zu verkaufen

Aue, Wilhelmstr. 17, I. St.

## Erfurter Gemüse- und Blumen-Sämereien.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Fließiger, braver

## Schulfunge

für Nachmittagsarbeiten gesucht. Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74

## Ein tüchtiger Kaiser

gesucht.

Berkandabdruckerei k. Durlach.

Für sofort wird ein einfaches Mädchen in ein besseres Haus gesucht. Zu erfragen

Scholdstraße 13, 3. St. links. Photogr.-Bedarfsartikel Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Zwei annähernde Mädchen können Kost u. Wohnung erhalten; auch können noch einige am Mittag u. Abendessen teilnehmen

Amalienstraße 16, part.

## Möbel-Politur

zum Reinigen und Aufpolieren von Möbeln Fläche M 150.

Adler-Drogerie August Peter.

**Freie Turnerschaft Durlach**

Siegründet 1899.  
Am Samstag, den 9. März, abends 8 Uhr, findet im Lokal (Gasthaus zum Lamm) eine **außerordentliche**

**Mitgliederversammlung** statt. Wichtige Angelegenheiten machen das Erscheinen aller noch anwesenden Mitglieder dringend notwendig. **Der Ausschuss.**

**Berein für Homöopathie und Naturreheilkunde Durlach.**

Samstag, den 9. März, abends 8 Uhr, findet im "Vflug" unsere **Generalversammlung** statt. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreichen Besuch **Der Vorstand.**

**Consum-Verein Durlach und Umgegend.**

E. G. m. b. H.  
Wir empfehlen unsere prima **eingemachten Rüben**, das Pfd. zu 20 S.  
**Der Vorstand.**

**Rotfleesamen.**

Keimfähig garantiert I. Qualität, ist zu verkaufen.

**Karlruhe, Gerwigstr. 14 Nr.**

**Acker** im Gemarkung Lisch, eingezäunt, 21,5 ar groß, mit 32 tragb. Obstbäumen u. ca. 400 Johannis- u. Stachelbeerstöcken, sofort preiswert zu verkaufen. Näheres **Grüner Hof.**

**Villa** oder hübsches Haus in gesunder Lage in oder bei Durlach bei 12000 M. Anz. zu kaufen ges. Ausführliche Angeb. unt. Nr. 172 an den Verl.

**Hilfsarbeiter**

Können eintreten bei **J. Sauter, Schreinerei, Auerstraße 48**

Auf 1. Juli 1918 eine 3-4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör, sowie eine 2-Zimmerwohnung gesucht. Angebote an **G. Hecht, Friedrichstraße 4.**

**Lauchstädter Mineralbrunnen. J. Schaefer, Blumen-Drogerie**

**Reisen - Theater**

in Durlach im Grünen Hof.

**Programme** Sonntag, den 10. März 1918.

**Viggo Larsen**

in dem dreieckigen Lustspiel

**Der Graue Herr**

Den 10. März 1918.

**Der Triumph der Liebe**

Drama in 3 Akten.

**Volksbank Durlach**

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht empfiehlt ihre Dienste zur **Ausführung aller bankmässigen Geschäfte** entsprechend ihrer genossenschaftlichen Grundsätze zu den entgegenkommendsten Bedingungen.

Wir berechnen  
bei Kreditnahme in laufender Rechnung . . . . . 5 %  
und vergüten  
auf Sparguthaben . . . . . 4 %  
für Guthaben in laufender Rechnung . . . . . 4 %  
im Scheck- und Giro-Verkehr . . . . . 4 %  
ferner  
für Gelder, die zur Zeichnung auf die kommode 8. Kriegsanleihe eingelegt werden . . . . . 4 1/2 %  
alles in täglicher Verzinsung.

Jedes Mitglied kann sich einen Geschäftsanteil von Mk. 500 — erwerben, worauf, wie schon seit einer Reihe von Jahren, eine Dividende von 6 % ausgeschüttet wird.

**Der Vorstand.**

**Versicherung gegen**

Sachschäden und Körperverletzungen durch **Flieger-Angriffe**

**Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft Mannheim**

Haupt-Agentur Durlach  
**Karl Preiss, Schillerstrasse 4a**  
Tel. Nr. 372.

**Brennholz**

ist zu haben bei **J. Sauter, Schreinerei, Auerstraße 48**

Auf 15 März oder 1. April ein braves jüngeres Mädchen für Haus- und Gartenarbeit gesucht. Näheres **Lammstr. 43, 1. Stock**

Ein quergebaltener Trauerhut mit Schleier ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

**12-14m gebrauchte Drahtlamm** zu kaufen gesucht. **Gustav Müller, Mollstr. 6.**

**Ein Wagen Düng** zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

**Zuchthahn**, ein junger, zu verkaufen. **Ettlingerstraße 59.**

**Schöne Hsin (Riesensched)** gegen **Kammer (Belgier oder Riesensched)** umzutauschen. **Walz, Waldstraße 21.**

**Eine großtrüchtige Ziege** ist zu verkaufen. **Grödingen, Friedenstr. 9.**

**2 junge großtrüchtige Ziegen** hat zu verkaufen. **Johann Schneider, Bahnwart Karlruhe, Rangierbahnhof.**

**Eine mittelschwere gute Fahrlnh** mit dem 3. Kalb, jetzt trüchtig, hat zu verkaufen. **Friedrich Martin, Hohenweillersbach.**

**Rosen,**

Hochstämme, Halbstämme und niedrige, sind zu haben bei **H. G. Meier, Gärtnerei.**

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung** mit Gas, gegenüber dem Schlossgarten, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Sadberger, Turmbergstr. 17.**

**Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung** ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Palmaienstraße 6.**

**Eine 2-Zimmer-Wohnung** ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. **Kronenstr. 3.**

**Freundl. möbliertes Zimmer** in der Nähe des Bahnhofs von 19 Herrn zu mieten gesucht. Angeb. m. Preis incl. Frühstück unter Nr. 173 an den Verlag dieses Blattes.

**Weine, weiss u. rot.** **J. Schaefer, Blumen-Drogerie**

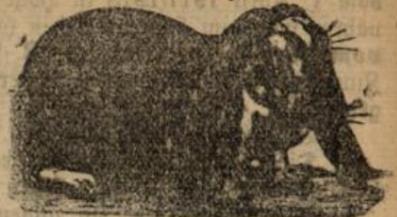
**Echter Knöterich-Tee** vertreibt sicher

**Husten und Heiserheit.** Eht nur in Paketen zu 75 Pfg in der **Central-Drogerie Paul Vogel, Teleph 369, Hauptstr. 74.**

**Sehr schöner Sportwagen**, zweiflügelig, zu verkaufen. **Rehstr. 4.**

**Kaufe** Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Pfand-scheine usw. **D. Kunen, Wilhelmstr. 1 II.**

**Raninchenzüchter - Verein Durlach.**



Am Samstag, den 9. März, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zur Schwane

**Mitgliederversammlung** statt. Mitglieder, welche noch keine Anmeldebogen zur Ausstellung am 17. März haben, können diese erhalten. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

**Meine zwei Wohnhäuser**

Wilhelmstraße 7 und 9 habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten verboten. **Frau Rindler Wtw., Karlsruhe, Allee Nr. 3.**

**Wen's juckt,**

wenn das Hautjucken zur Verzweiflung bringt, der gebrauchte **Haut- u. Ausschlag-Seife** Marke "Bialonga"

1000fach bewährt, auch bei Flechten, (beginnenden) Furunkeln, Borkeln, Miteffern, Rötten, sowie allen sonstigen Schönheitsfehlern und Hautverunreinigungen. Dose Mk. 2.— und 3.50.

In Durlach eht in der **Blumen-Drogerie August Peter.**

**Ein Sportwagen** mit Dach, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Kellerstr. 23 im Laden.**

**Zu kaufen gesucht**

Borhänge, Teppiche, Kinderwagen und anderes. Angebote unter Nr. 165 an den Verlag d. Bl.

Ein **guterhaltenes Fahrrad** und **Nähmaschinen** sofort zu kaufen gesucht.

**Philipp Sprenger, Grödingen, Schulstraße 12a.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

Samstag, den 9. März 1918.  
In Durlach:  
Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard. (Vorbereitung zum hl. Abendmahl).  
Sonntag, den 10. März 1918.

In Durlach:  
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Rindler W. Meyer.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard. Einsegnung und Abendmahlfeier der Konfirmanden der Nordpfarrei. (Kollekte für die Bad. Bibelgesellschaft.)

Nachm. 2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer. Prüfung der Konfirmanden der Südpfarrei.

Nachm. 5 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.  
In Aue:  
Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpf. Vogel.  
7 1/2 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:  
Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Vogel. (Christenlehre.)

**Evang. Vereinshaus.**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 Uhr: Bibl. Vortrag.  
Montag 8 1/2 Uhr: Kreuzvereine, Jungfrauenverein.

Dienstag 8 1/2 Uhr: Männer- u. Jünglingsv.  
Freitag 8 1/2 Uhr: Bibl. u. Gebetsunde.  
Samstag 4 1/2 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.  
8 1/2 Uhr: Bibelkränzchen.  
8 1/2 Uhr: Jünglingsv. (Jug.-Abt.).

**Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.**  
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Kühner.  
11 Uhr: Sonntagsschule.  
5 Uhr: Jungfrauenverein.  
8 Uhr: Predigt im Sterkenhof in Aue Pred. Kühner.

Donnerstag 8 1/2 Uhr: Kriegsbefund.  
Jungfrauenkapelle Wolfartsweiler.  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.  
2 1/2 Uhr: Predigt Pred. Kühner.

Mittwoch 8 Uhr: Kriegsbefund.